

## Wir gratulieren

Trossingen - Raissa Plat, Kandelstraße 7, zum 86., Ante Ujevic, In Kappelssäckern 4, zum 82., Anna Kornblum, Im Tal 54, zum 78., Iosif Szep, Bahnhofstraße 22, zum 77. Geburtstag.

## Trossingen kurz

### Jahrgang 1942/43

Zum Stamtisch trifft sich der Jahrgang am morgigen Dienstag um 19.30 Uhr im „Kährle“.

### Jahrgang 1931/32

Zu einem Spaziergang trifft sich der Jahrgang 1931/32 Trossingen/Schura am Mittwoch, 1. Oktober, nicht, wie im Jahresprogramm angegeben, um 14.30 Uhr, sondern um 15 Uhr am Türmle, um nach Schura zu laufen und dort im „Bären“ einzukehren.

### Jahrgang 1949/50

Der Jahrgang 1949/50 Trossingen/Schura trifft sich mit Partnern am Mittwoch, 1. Oktober, um 16.45 Uhr am Konzerthaus zur Führung im Nudelhaus Trossingen. Anschließend Einzelkino im Gasthaus „Alter Krug“. Anmeldung bis heute unter Telefon 07425 / 65 95 oder 07425 / 16 14.

### Erntedankfest

Für das Erntedankfest bittet die Evangelische Kirchengemeinde um Gaben für den Erntekalender. Diese können am Samstag, 4. Oktober, von 9 bis 13 Uhr in der Martin-Luther-Kirche abgegeben werden. Die Spenden gehen an den Tafelladen.

## Cluser erwarten Trossinger zum Festwochenende

TROSSINGEN (gt) - Am ersten Oktober-Wochenende werden über 60 Trossinger in der französischen Partnerstadt Cluses mit dabei sein, wenn festlich der 40 Jahre Städtepartnerschaft gedacht wird. Im Mittelpunkt steht ein Festakt am 5. Oktober im Rathaus von Cluses.

Aus der Partnerstadt traf eine Einladung zu diesem Festakt ein, die symbolträchtig gestaltet wurde mit einem geschwungenen Band in den beiden Nationalfarben und einem Foto vom Festzug 1974 in Cluses mit den damaligen Bürgermeistern Paul Bechet und Heinz Mecherlein sowie einer Trossinger Hipperin unter den vielen erwartungsfrohen Teilnehmern.

Begrüßt werden die Gäste vom neuen Cluser Bürgermeister Jean-Louis Mivel und der Präsidentin des dortigen Partnerschaftsausschusses, Jacqueline Raguin. Das Trossinger Komitee kam noch einmal kurz zusammen, um letzte offene Fragen des Cluses-Besuchs zu klären.

Mit dabei war auch der Trossinger Maler und Grafiker Gerhard Messner, der eigens für dieses Ereignis eine Serigrafie geschaffen hat, die als Erinnerungsgabe an alle Festteilnehmer überreicht werden wird. Das Blatt stellt gleichfalls ein Bändergeflecht aus den beiden Nationalfarben Blau-Weiss-Rot und Schwarz-Rot-Gold dar. Daneben wird es für die Gastgeber noch Gaben mit „Gold unserer Heimat“, dem in Cluses so beliebten Wurminger Bier geben.



Die Cluser laden die Trossinger zur Jumelage-Feier ein. REPRO: JÖRG TISKEN

# Kilbemärt lockt Besucher in Scharen an

Die Gäste kommen mit Kind mit Kegel und auch Hunden - Eine kleine Umfrage

Von Silvia Müller

TROSSINGEN - Traumwetter beim Trossinger Kilbemärt. So kamen die Besucher wieder in Scharen. Sie zeigten sich zufrieden, zumal es auch ein paar Neuigkeiten gab.

Unter anderem Elvis Kastrati und sein Freund Kemal Krasnici. „Wir wohnen in Trossingen“, berichteten sie, „wir kommen schon immer am Vormittag und bleiben den ganzen Tag über.“ Aber auch aus Tuttlingen kamen die Gäste. So zum Beispiel Simone Steinert, die mit ihrer Mutter Gisa unterwegs war. „Wir wollten einfach ein wenig bummeln“, erzählten beide. „Doch dann habe ich eine lila Wolle gesehen“, erzählt Simone Steinert weiter, „der konnte ich einfach nicht widerstehen. Ich werde mir einen Schal daraus stricken.“ Heike Wörwag und Johannes Juschkat aus Löffingen kommen jedes Jahr



Gast mit Riesenschнауzer FOTO: SM

zwei Mal nach Trossingen. „Im Frühling zum Pfingstmarkt“, sagt Heike Wörwag, „und im Herbst zum Kilbemärt.“



Warb für sein Projekt „Reencuentros“: John Mauricio Salazar aus Ecuador.

FOTO: SILVIA MÜLLER

märt. Doch der Kilbemärt gefällt mir besser. Ersten können wir beide da unser Trachten- und Dirndloutfit anziehen. Den Hut dazu habe ich soeben bei einem der Flohmärkte gekauft“, lacht Heike Wörwag, „und zweitens sind nicht gar so viele Leute da, wie zu Pfingsten. Da ist der Bummel doch angenehmer.“

Anstrengend dagegen war der Bummel für den Familienvater Francisco Fainan. Er kam mit seiner Frau und den beiden Töchtern. Beide schauten den Vater schon am Anfang des Marktes mit erwartungsvollen Augen an. „Gell Papa, wir bekommen etwas?“ „Egal wie alt sie sind“, sagte er lachend, „sie brauchen immer etwas. Früher Spielzeug, heute Kleidung.“

Arbeit in gewisser Weise war der Gang über den Markt auch für Andrea und Jörg Liebermann. Sie kamen mit ihrer Riesenschнауzer-Hündin Farah. Sie soll lernen, solche

Menschenmassen gelassen zu ertragen. „Das ist für einen Hund eine wichtige Lektion“, sagte Andrea Liebermann. „Wir machen das bei solchen Märkten immer wieder einmal.“ Der große Hund nahm's gelassen.

### Ungarische Spezialitäten

Auffallend war in diesem Jahr eine neue Art von Imbiss. Die Ungarn haben Einzug gehalten. Aus mehreren Imbisswagen wurden der sogenannte „Langosch“ und der „Kürtös Kalács“ angeboten. Der Langosch ist ein Hefeteigladen, der schwimmend in Fett gebacken und dann mit Schmand bestrichen oder mit geriebenem Käse belegt wird. Der Kürtös Kalács (sprich kürtös kalasch) ist ein Baumkuchen. Der Hefeteig wird über eine Holzrolle gewickelt und gebacken. Nach dem Backen löst sich der Kuchen von der Holzrolle und es ist ein dünnwandiger Baumkuchen

entstanden. Den Warteschlangen nach zu urteilen, waren die Gäste sehr neugierig, diese noch wenig bekannten Köstlichkeiten zu probieren.

Doch auch karitative Projekte waren auf dem Kilbemärt zu finden. So war, wie schon seit mehreren Jahren, der aus Ecuador stammende John Mauricio Salazar anzutreffen. Er spielt nicht nur Musik aus den Anden, sondern er möchte auch ein von ihm und seiner Frau ins Leben gerufenes Projekt „Reencuentros“ (Wiederbegegnung) bekannt machen.

Mit dem Verkauf seiner CD's und dem Verkauf von in Lateinamerika gefertigten Artikeln unterstützt Reencuentros benachteiligte Kinder in den Anden. Insgesamt war es dank des tollen Wetters wieder ein vielfältiger Markttag, der Gelegenheit für zufällige und gewollte Begegnung bot und bei dem Neuigkeiten ausgetauscht werden konnten.

## Der Stock-Car-Club entscheidet sich für einen Neustart

Mitglieder votieren gegen „Drei-Nationen-Cup“ und hoffen auf Gelände der Sigmaringer Bundeswehrkaserne

TROSSINGEN (jg) - Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Stock-Car-Clubs Trossingen haben sich die Mitglieder gegen den „Drei Nationen Cup“ entschieden. Bei der regulären Jahresversammlung im März hatte es erge Diskussion über den Verbleib im „Drei Nationen Cup“ gegeben.

Da der Stock-Car-Club Trossingen momentan über kein Renngelände verfügt und die Suche sehr schwierig ist, kommen auch keine Einnahmen in die Kasse des Clubs. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung sollte jetzt für etwas mehr Klarheit sorgen, um den Weg des Clubs weiter zu bestimmen.

Vorsitzender Horst-Dieter Straub, dessen Freizeitbeschäftigung momentan die Geländesuche ist, be-

mängelte das Interesse, da nur 29 von 138 Mitgliedern der Einladung gefolgt waren. Vor der Abstimmung über den Verbleib im „Drei Nationen Cup“ gab es reichlich Argumente sowohl dafür als auch dagegen.

### Knappe Entscheidung

Der „Drei Nationen Cup“ setzt sich zusammen aus den Schweizer Meisterschaften, den Schwarzwald-Baar Meisterschaften und dem Supercup. Die Mitglieder bemängelten schon in der Jahreshauptversammlung das Reglement, das je nach Veranstalter gehandhabt werde und es keine gemeinsame Satzung gebe. Einen Ausstieg aus dem Cup würde dem Club viel Geld einsparen und die Rennen würden in der sogenannten „Freien

Szene“ stattfinden, wo Reglement, Start- und Preisgelder klar geregelt sind. Ein Ausstieg bedeutet aber auch, dass viele Mitglieder den Club verlassen werden und somit die Mitgliedsbeiträge fehlen werden. Die Abstimmung endete knapp: 16 zu 13 für den Ausstieg. Nach der Abstimmung gab es Betroffenheit, aber auch Erleichterung da nun klar ist, welche Richtung der Club einschlägt und man sich jetzt komplett neu ausrichten kann.

Ein Licht am Horizont gab es auch beim Thema Geländesuche. Die Schießanlage der Bundeswehrkaserne in Sigmaringen steht ganz oben auf der Wunschliste. Das 13 Hektar große Gelände würde nach der Auflösung der Bundeswehr zurück an die Gemeinde Bingen gehen auf de-

ren Gemarkung die Anlage steht. In Bingen ist man nicht ganz davon abgeneigt dem Club eine neue Heimat zu geben. Der Club ist im Gegenzug bereit, das Gelände auch einmal für verschiedene Events oder zum Üben für Feuerwehr oder THW zu Verfügung zu stellen. Allerdings wäre ein Kraftakt, aus der Schießanlage eine Rennstrecke zu machen. Horst-Dieter Straub zeigte die Schwierigkeit des Rückbaues, meinte aber, dass es durchaus machbar ist. Während man in Trossingen offensichtlich erleichtert ist, so Straub, den Club los zu haben, bietet sich für Bingen eine Gelegenheit ein schwieriges Gelände sinnvoll zu nutzen. In Anbetracht der Abstimmung und der Geländesuche wäre es ein Neustart des Clubs.

## „Die Trossinger Schulen sind prima“

Saal mit hellauf begeisterten Kindern beim Abschlusskonzert einer Fortbildung



Aufmerksam dabei: die Erst- und Zweitklässler.

FOTO: JB

schwärmte René Schuh, Direktor der Bundesakademie. „Ein Anruf und alle kommen.“ Im Vorfeld hatten die Schüler auch Tier-Bilder gemalt, die beim Konzert in einer Diashow gezeigt wurden. So konnte Thomas Krause die junge Zuhörerschaft voll

Überzeugung begrüßen: „Wir freuen uns tierisch, heute hier zu spielen. Wir machen tierisch gerne Musik. Und die Instrumente können auch wie Tiere klingen.“

Einen Höhepunkt bildete die musikalische Erzählung „Der gestiefelte

Kater“. Die leichten, eingängigen Melodien des Komponisten Fabian Schmidt ließen Kinder erkennen, wie mit Instrumenten Stimmungen und Geschehnisse deutlich gemacht werden.

Die Sprechrollen wurden von Vanessa Schick (Erzählerin), Philipp Hebbgen (Bauernsohn Maximilian) und Christoph Gehring (Kater) überzeugend dargestellt. Dann waren die Kinder wieder gefordert. Dirigiert von den Musikern gab es ein Tierstimmkonzert. Zum Schluss gab es um Katzen. Zu Andrew Lloy Webbers „Selections from Cats“ wurde der ganze Saal mit Schnurren und Miauen erfüllt.

Ein Saal mit hellauf begeisterten Kindern zeigte ihnen, dass ihr Konzept angekommen war.

## Wohin heute?

### Ausstellungen

Peter Hoch, Bar „Centrale“

### Dies & Das

Eine-Welt-Laden, 10-12 und 14.30-18.30 Uhr  
Ökumen. Kleiderladen, 9.30-12 und 14.30-18 Uhr  
Kinderschutzbund, 9-10 Uhr Kinderkleiderladen  
Ev. Kirche, 15 Uhr Tanzen hält fit, Ev. Kirche Schura, 19.30 Uhr KGR-Sitzung, Gemeindehaus  
Selbsthilfegruppe Depressionen-Panik-Angst, Gruppe 1 20:21.30 Uhr, Tel. 07464 / 25 55

### Freizeit aktiv

SpVgg., 17.30 Uhr C- und E-Jgd., 19 Uhr A-Jgd., Stadiongelände  
TG-Fechten, 18 Uhr Solweghalle  
TG-Handball, 17.30 Uhr D-Jugend weibl., Solweghalle  
TG-Leichtathletik, 18-19.30 Uhr U14/U16, 18-20 Uhr U18/U20, Stadion  
TG-Männer fit & aktiv, 20 Uhr Übungsstunde, Solweghalle  
TG Schura, 18 Uhr Frauen-Radsportgruppe, 18 Uhr Badminton-Hobbygruppe, 19 Uhr Schöngymnastik, Kellenbachhalle  
TG Männer fit & aktiv, Raddort, 18 Uhr Parkplatz Goethe-Passage

### Musik

„Aperitivo e musica“, ab 18 Uhr Bar „Centrale“

### Notdienst & Beratung

Ärztlicher Notdienst im Landkreis Tuttlingen, zu erfragen unter Telefon 01805 / 192 92-370  
Apotheken, 24-Stunden-Notdienst ab 8.30 Uhr: Kronen-Apotheke Tuningen  
Tierschutzverein, 07425 / 84 55  
Nachbarschaftshilfe, 07425 / 54 14  
Rheuma-Liga, Selbsthilfegruppe Beratung-Bewegung-Begegnung, ARGE Tuttlingen, 07461 / 71 63 36  
Kinderschutzbund, 07425 / 66 56  
Blinden- und Sehbehindertengruppe, 07464 / 529 210  
Lebertransplantierte, 07425 / 44 36  
Parkinsongruppe, 07424 / 49 09  
Selbsthilfegruppe bei Depressionen, 07464 / 25 55

## 16 Pianisten spielen auf acht Flügeln

TROSSINGEN (pm) - Mit einer besonderen Attraktion startet die Klassik-Reihe in der Trossinger Kultursaison: 16 Pianisten aus aller Welt zeigen am Samstag, 11. Oktober, um 20 Uhr und Sonntag, 12. Oktober, um 16 Uhr (speziell für Familien geeignet) ihr Können an acht Flügeln im Dr.-Ernst-Hohner-Konzertsaal.

Prof. Tomislav Baynov, seit rund 30 Jahren in Trossingen und von Anfang an konzertierend und unterrichtend im In- und Ausland tätig, hat 15 seiner Pianisten-Freunde eingeladen, um ein besonderes Jubiläum zu feiern: „25 Jahre Baynov-Ensemble“. Mit seinen Auftritten ist das Baynov-Ensemble weltweit einzigartig, stellt doch allein schon die Anforderung, acht gleichwertige große Konzert-Flügel auf die Bühne zu stellen, für die meisten Veranstalter ein unüberwindbares und viel zu kostspieliges Hindernis dar. Trossingen, die „Musikstadt“ schafft das: Das Klavierhaus Herrmann präsentiert sich einmal mehr als Partner der Kultursaison und des Baynov-Ensembles. So wird in logistischer Organisation von Petra Herrmann und unter fachkundiger Aufsicht von Klavierbaumeister Anton Herrmann bereits Tage zuvor das aufwändige Instrumentarium angeliefert und aufeinander abgestimmt und intoniert.

Tickets gibt es bei allen Vorverkaufsstellen der Region (in Trossingen: Tabak-Spehn, 07425-6524 und Bürgerbüro, 07425-250) sowie unter [www.easy-tixx.de](http://www.easy-tixx.de) und der Web-Seite der Stadt Trossingen.